



Überbetriebliche Faktoren für die Verlängerung der Nutzungsdauer von Milchkühen



Foto von Pixabay

Manika Rödiger

Agrarökonomie-Tagung Agroscope, 21. November 2023



Journal of Rural Studies 100 (2023) 103031

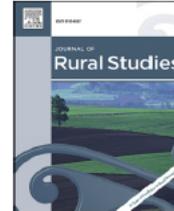


ELSEVIER

Contents lists available at [ScienceDirect](https://www.sciencedirect.com)

Journal of Rural Studies

journal homepage: www.elsevier.com/locate/jrurstud



Systemic enablers and barriers to extending the productive life of dairy cows in Switzerland

Manika Rödiger^a, Robert Home^{b,*}

^a Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung, und Forschung (WBF) Agroscope, Tänikon, 8356, Ettenhausen, Switzerland

^b Research Institute of Organic Agriculture FiBL, Ackerstrasse 113, 5070, Frick, Switzerland

ARTICLE INFO

Keywords:

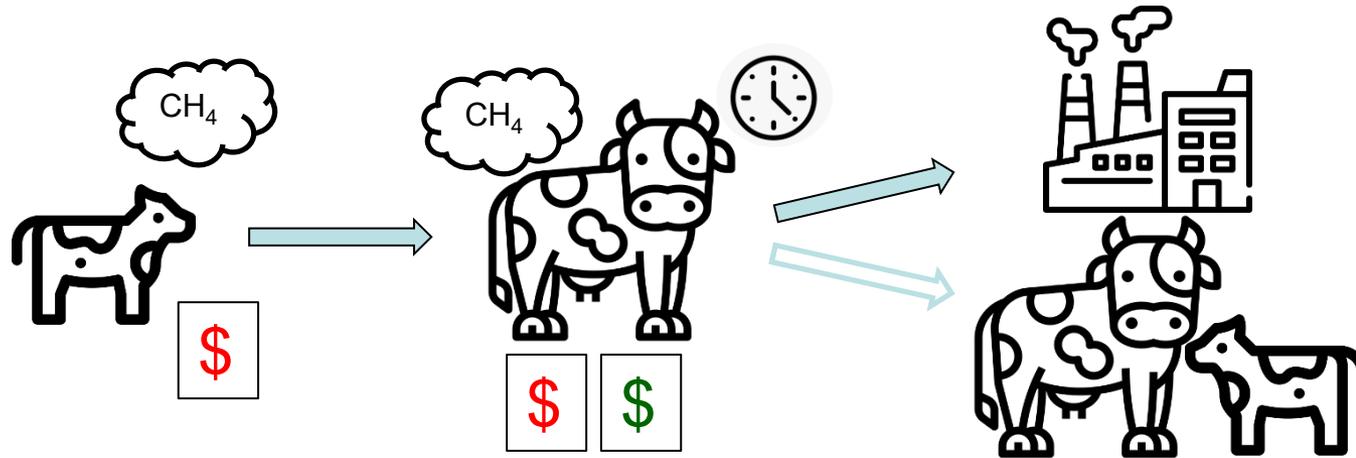
Dairy cows
Longevity
Length of productive life
Power

ABSTRACT

Research has shown that the economic and ecological optimum productive life of dairy cows is between six and seven lactations, but the current average length in Switzerland, and many other countries, is approximately half that figure. Reasons for culling can be unplanned, such as illness, or planned, such as to achieve breeding goals, but the reasons for the sub-optimal length of productive life are not fully understood. The aim of this study is to investigate systemic barriers to, and enablers of, the extension of the length of productive life of dairy cows in Switzerland. To address this aim, we focused on the power of actor groups in the incumbent system to induce change. We analysed the content of 29 interviews with industry experts, including practising vets, agricultural



Fragestellung



Attribution: Icons by Freepik

Forschungsfragen

- Welche Akteure der schweizerischen Milchwirtschaft können die Rahmenbedingungen so verändern, dass sie einen Anreiz geben, die Milchkühe länger zu nutzen?
- Welche Faktoren **hemmen**, welche **fördern** eine längere Nutzungsdauer?



Theoretischer Rahmen (I)

▪ Power / Macht

= Die Fähigkeit von Akteuren, ihre Ressourcen zu mobilisieren, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. (Avelino und Rotmans 2011, p.798)



→ Operationalisierung:

die wahrgenommene Fähigkeit von Akteuren, einen Einfluss zu haben, sodass Herden auf eine Art gemanagt werden, dass sie durchschnittlich länger genutzt werden können.



Theoretischer Rahmen (II)

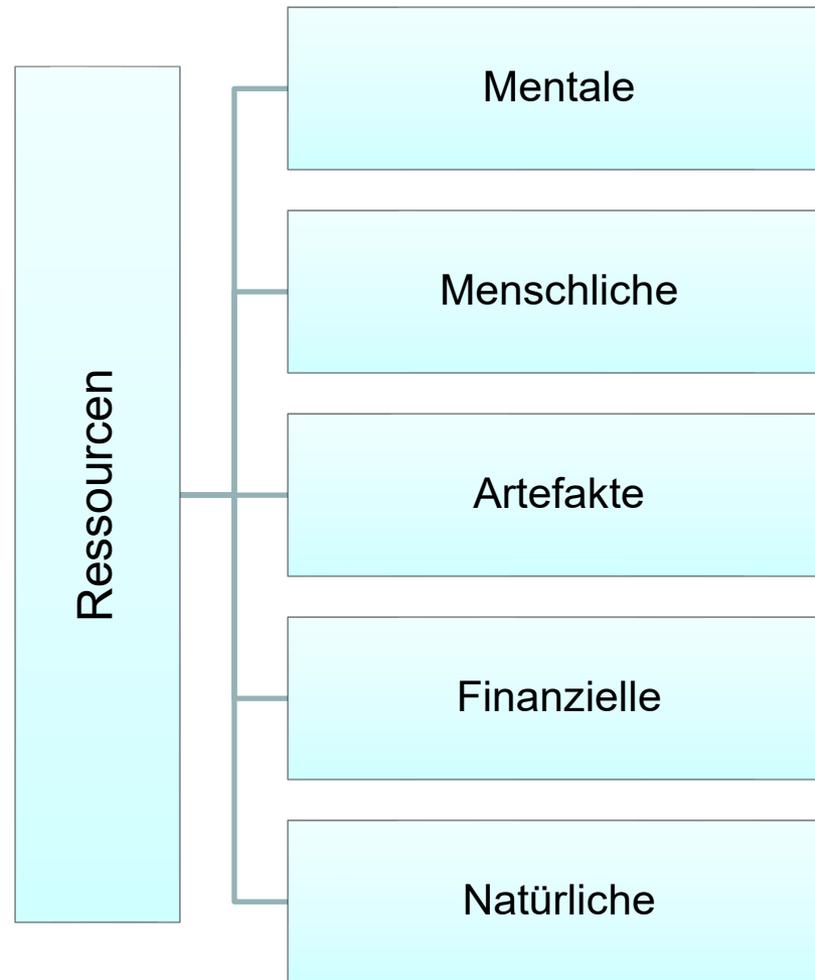
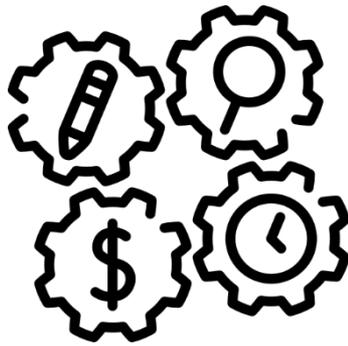


- Bedingungen, um Macht auszuüben:
 1. Ressourcen haben
 2. Strategien haben, um Ressourcen zu mobilisieren
 3. Fähigkeiten haben, um die Strategie anwenden zu können
 4. Bereitschaft haben, die Ressourcen zu benutzen, um ein Ziel zu erreichen

(Avelino und Rotmans 2011)



Theoretischer Rahmen (III)



Avelino und Rotmans (2011)

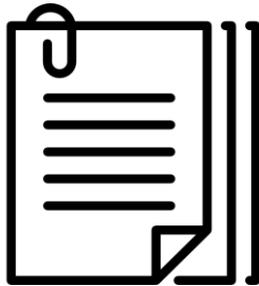


Datengrundlage



1) Qualitative Interviews

- 2021 in der Schweiz
- 4 face-to-face, 25 Videotelefonie
- Gezielte Probennahme
- Experten des schweizerischen Milchproduktionssystems, die potentiell einen Einfluss auf die Nutzungsdauer haben



2) Antworten auf die Vernehmlassung der Pa.Iv. 19.475 «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren»

- Zeitraum: 28.04. bis 18.08.2021
- Zufallsstichprobe
- 112 Antworten
- Anfrage an und Bezug über das BLW



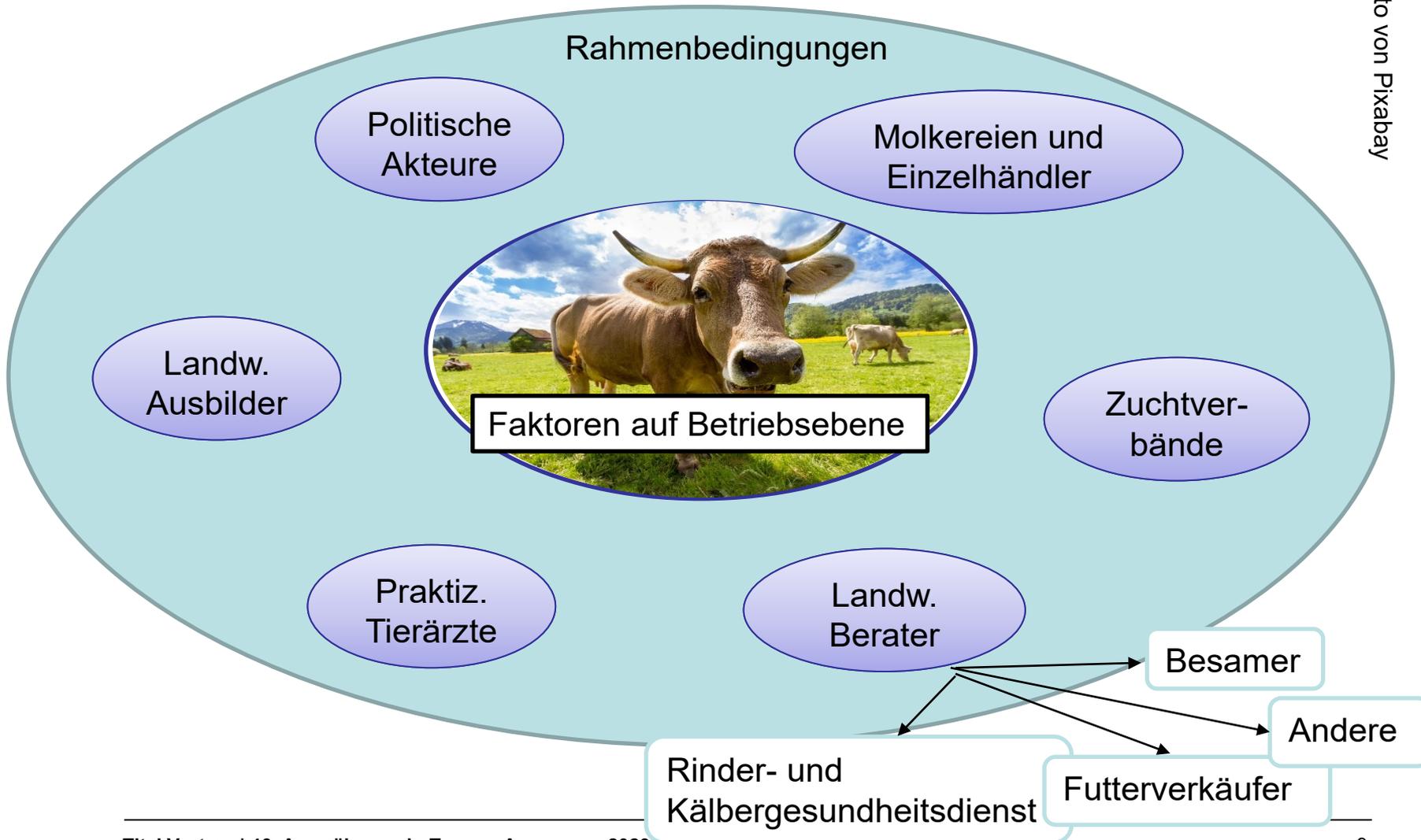
Datenauswertung

- Inhaltsanalyse mit induktiv generierten Codes nach Mayring (2014)
- Kategorisierung nach Akteursgruppen
- Klassifizierung in Subkategorien, bezogen auf die Macht, verlängernd auf die Nutzungsdauer zu wirken



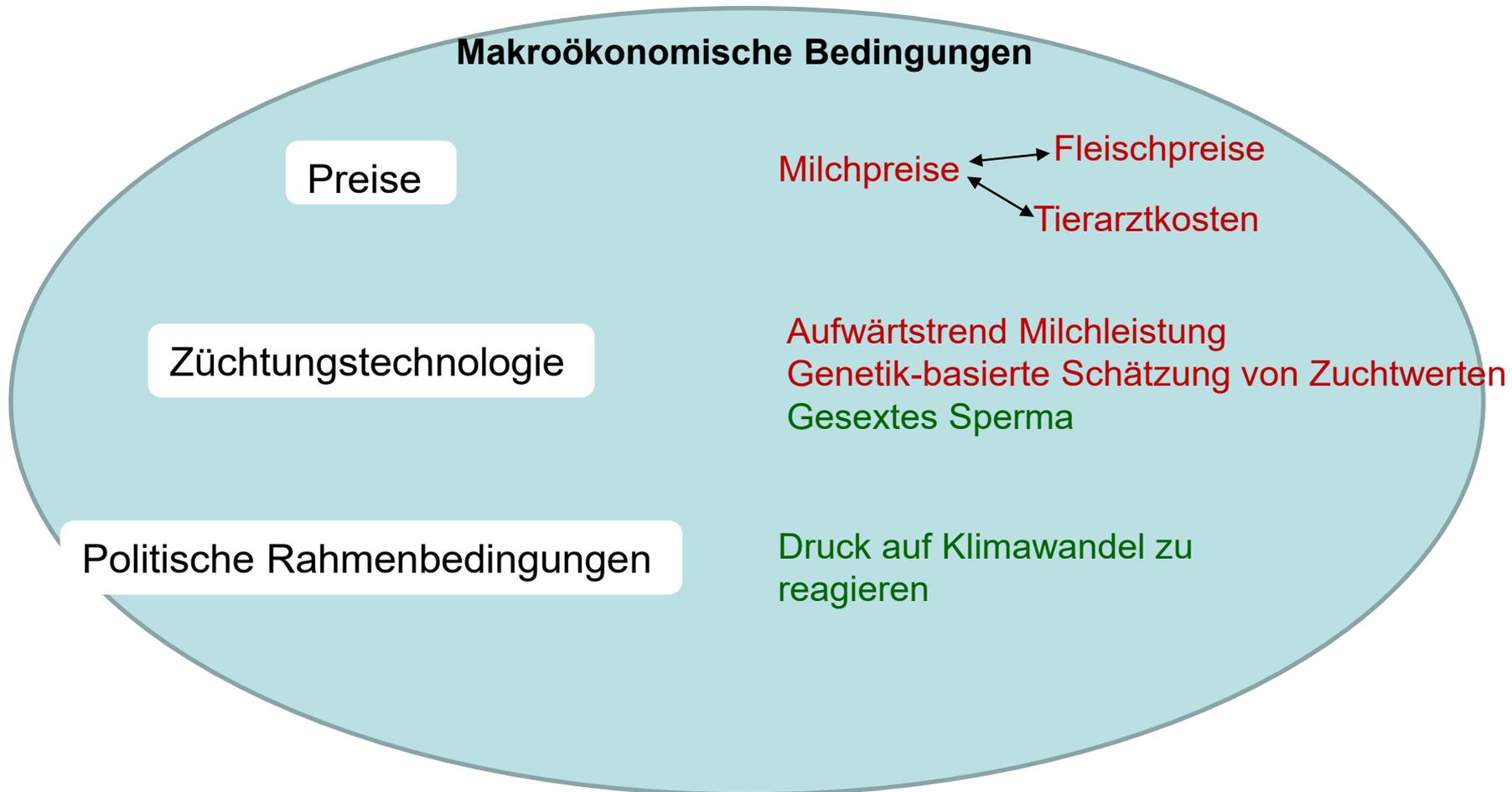
Ergebnisse (I)

Foto von Pixabay





Ergebnisse (II)





Ergebnisse (III)

Politische
Akteure

Res.- kategorie	Ressource	Hindernde Faktoren
Finanziell	Finanzielle- und Preissteuerungsmechanismen, z.B. Direktzahlung	
Artefakt	Verordnungen (Zellzahlen, Antibiotika) Tierverkehrsdatenbank	Zielkonflikte



Ergebnisse (IV)

Landw.
Ausbilder

Res.- kategorie	Ressource	Hindernde Faktoren
Mental	Wissen: Herdenmanagement & Zucht	Curriculum schon sehr voll + Anforderungen von Politik und Industrie
Menschlich	Schüler	

Ergebnisse (V)

Praktiz.
Tierärzte

Res.- kategorie	Ressource	Hindernde Faktoren
Mental	Wissen: Herdengesundheit	
Menschlich	Kunden und Kundenbeziehungen Zusammenarbeit mit Zuchtverbänden	Geringe Bereitschaft für extra Termine für eine Herdengesundheitsberatung zu bezahlen Wenig Angebot an Herdengesundheitsberatung, da Risiko für zusätzliches Personal bei Tierarzt liegt



Ergebnisse (VI)

Landw.
Berater

**Res.-
kategorie**

Ressource

Hindernde Faktoren

Mental

RKGD: Wissen:
Rindergesundheit

Besamer: Neigung zu
Milchleistungssteigerung

Menschlich

Besamer: Kunden,
häufiger Kontakt zu
Landwirtinnen und
Landwirten

RKGD: geringe Anzahl an
Mitarbeitern



Ergebnisse (VII)

Zuchtverbände

**Res.-
kategorie**

Ressource

Hindernde Faktoren

Mental

Informationen über Züchtung

Daten über Kühe

Strategie zur Entwicklung der Rasse

Zu wenig Informationen über Tierbehandlungen

Menschlich

Mitglieder

Zusammenarbeit mit Genetikern und Tierärzten

Artefakt

Zuchtwert

Auszeichnungen für besondere Leistungen

Notwendigerweise Fokus auf Profitabilität für Landwirtinnen und Landwirte



Ergebnisse (VIII)

Molkereien und
Einzelhandel

**Res.-
kategorie**

Ressource

Hindernde Faktoren

Finanziell

Milchpreise

Hohe Anforderungen des Einzelhandels wirken hemmend auf eine Lockerung der Preisminderungen in Bezug auf Zellzahlen

Inhärentes Interesse an hoher Milchmenge um Verhandlungsmacht zu behalten/stärken



Ergebnisse (IX)

Landwirtinnen und
Landwirte

**Res.-
kategorie**

Ressource

Hindernde Faktoren

Mental

Wissen über
Milchproduktion

Ungenügende Informationen um
informierte Entscheidungen über Zucht
und Herdenplanung zu machen

Keine Preiskontrolle (Kostenweitergabe)



Fazit

- Jede Akteursgruppe ist mit hemmenden Faktoren konfrontiert – keine Akteursgruppe hat das Gefühl alleine eine Änderung herbeiführen zu können
 - Langsame Änderung wahrscheinlich
- AUSSER: Akteure setzen ihre Ressourcen gleichzeitig ein
- Ein Zusammenarbeit, bei der die Ressourcen der Akteure gezielt kombiniert und gebündelt werden scheint vielversprechend.

“Es ist wichtig mit den Tierärzten [...] und anderen Beratern zusammenzuarbeiten, um die Gesundheitsprobleme der Kühe zu lösen. Das hat Potenzial, aber es findet viel zu wenig Kommunikation zwischen diesen Gruppen statt. Alles wäre bereit für so eine Zusammenarbeit.»



Literatur

Avelino, F., Rotmans, J., 2011. A dynamic conceptualization of power for sustainability research. J. Clean. Prod. 19 (8), 796–804.

<https://doi.org/10.1016/j.jclepro.2010.11.012>.

Mayring, P., 2014. Qualitative Content Analysis: Theoretical Foundation, Basic Procedures and Software Solution.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Manika Rödiger

manika.roediger@agroscope.admin.ch



Agroscope gutes Essen, gesunde Umwelt

www.agroscope.admin.ch

